



# Der Verlauf der stürmischen Reichstags-Sitzung.

Coyers Protest — Stürmische Unterredungen durch die Unabhängigen — Offene Ostruktion  
Zweimalige Vertagung der Sitzung — Drei Mitglieder ausgeschlossen — Beleidigungen des Präsidenten

Berlin, 12. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Der parlamentarische Kampf um das Betriebsrätegesetz ist aufs neue entbrannt. Es handelt sich heute nicht mehr um die prinzipielle Einführung des neuen Gesetzes selbst — diese ist gegen die vereinigte Rechte, der Deutschen Nationalen und Deutschen Volkspartei, bereits prinzipiell gesichert —, sondern nur um die Form. Es ist bekannt, daß diese nach den diesseitigen Beschlüssen der Kommission in der ersten Plenarsitzung der äußeren Riten nicht genügt, sondern daß die Unabhängigen weitgehende Ansprüche stellen, die einen neuen Herrenstandpunkt, den der Arbeiter, schaffen wollen. Durch die gegen ein solches Verlangen gebildete Einheitsfront des übrigen Hauses haben sich die Unabhängigen nicht abschrecken lassen, sie verhielten durch die Wirkung von Straßendemonstrationen ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Zur 12. Mittagspause machte sich ein starker Menschenstrom nach dem Sitzungssaal bemerkbar. Es trafen hierher sich Gruppen heraus, aus denen Tafeln mit Aufschriften sichtbar wurden, rote Fahnen sich entfalten und Redner auftauchten. Das Hallengebäude ist von Menschenmassen dicht umringt. Zur Sicherung des Gebäudes hat die Regierung die Sicherheitspolizei angetrieben, deren dünner Streifen die Menschenmenge einräumte. Eine scharfe Kontrolle verwehrte Unberechtigten den Zutritt zum Saal. Im Innern bemerkte man an den zur Stelle befindlichen Sicherheitsbeamten, daß die Regierung mit eigenen Kräften rechnet. Sie hat leider richtig gerechnet. Das gut besetzte Haus erliefte zunächst in gewohnter Manier einige unbedeutende Angelegenheiten, schriftliche Mitteilungen, dann den Tod des Abgeordneten Körwald und trat dann in den einzigen Punkt der Tagesordnung, die zweite Lesung des Betriebsrätegesetzes, ein. Zur Geschäftsordnung erhielt der Unabhängige Geyer das Wort. Er erging sich in einem Fabel über die Rechtschaffenheit der Regierung, die ihren Pflichten nicht nachzukommen vermöge, sondern nur die Interessen der Mehrzahl zu verfolgen.

Er erklärte, daß die Regierung sich nicht entschließen könne, das Gesetz in seiner ursprünglichen Form zu verabschieden. Er verlangte, daß die Regierung sich entschließen solle, das Gesetz in seiner ursprünglichen Form zu verabschieden. Er verlangte, daß die Regierung sich entschließen solle, das Gesetz in seiner ursprünglichen Form zu verabschieden. Er verlangte, daß die Regierung sich entschließen solle, das Gesetz in seiner ursprünglichen Form zu verabschieden.

Berlin, 13. Jan. (Eigene Drahtnachricht.) Die in der letzten Sitzung des Reichstages am 12. d. Mts. beschlossene Ausschusskommission für den Entwurf eines Gesetzes über die Stellung der Arbeiter in Betrieben, die mehr als fünfzig Arbeiter beschäftigen, hat am 13. d. Mts. ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Kommission wird unter der Leitung des Abgeordneten Körwald in der Sitzung am 14. d. Mts. ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Kommission wird unter der Leitung des Abgeordneten Körwald in der Sitzung am 14. d. Mts. ihre Tätigkeit aufnehmen.

**Abermals eine deutsche Protestnote.**  
Gegen die gewalttätige politische Propaganda.  
Berlin, 13. Januar. Der deutsche Botschafter in London hat am 13. d. Mts. eine Protestnote an den britischen Botschafter in Berlin überreicht. In der Note wird die deutsche Regierung ihre Bedenken über die gewalttätige politische Propaganda in England äußert. Die deutsche Regierung fordert die britische Regierung auf, diese Propaganda zu unterbinden.

**Der Kohlennot in Hamburg.**  
Hamburg, 13. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Die Kohlenlage in Hamburg ist bedauerlicherweise wieder in bedrohliche Höhe gestiegen. Die Kohlenlieferungen sind durch die schwierigen Verhältnisse in England stark eingeschränkt worden. Die Hamburger Bevölkerung wird durch die Kohlennot in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Hamburger Regierung hat Maßnahmen zur Linderung der Kohlennot ergriffen.

findet und daher abgelehnt wird. Wiederum schaffte laute Proteste der Unabhängigen durch den Saal. Es spielten sich heftige Szenen ab zwischen den Sozialdemokraten für die Ergreifung verantwortlicher. Dem Reichspräsidenten Schneiderhausen ist es unmöglich, die Verhältnisse zu machen. Die Unabhängigen setzen ihre Ostruktion fort und dann, als Präsident Mehring das Ansehen gegenüber von seinem Hausrecht Gebrauch macht. Er ist nicht, als die Maßnahmen nicht helfen, die Sitzung aus, die er so dann aber vertagen muß. Ueber eine halbe Stunde dauerte es, bis die Stenographen wieder durch das Haus schritten. Inzwischen ist das Unglück in seinem ganzen Umfang bekannt geworden und dem Präsidenten vorgezogen, das Haus zu vertagen, und der Präsident entscheidet die Entscheidung mit den Worten: „Ich habe das Haus vertagt, das heute geschlossen ist und nächste Tag wieder in Arbeit tritt.“

Präsident Mehring: Ich habe eben das Recht nach dem Artikel 68 der Reichsverfassung für notwendig erachtet, das Haus zu vertagen, bis die Angelegenheiten wieder in Ordnung gekommen sind. Ich verhalte mich dabei nach dem Artikel 68 der Reichsverfassung.

Zweite Lesung des Betriebsrätegesetzes.  
Während des Berichtes, der vom Abgeordneten Geyer (Dem.) vorgelesen wurde, wurden im Saal Gerüchte über die vor dem Hause stattfindenden Kämpfe laut, worauf die Unabhängigen, um Tribünenblöcken entgegenzutreten, mit wilden lärmenden Zurufen die Schließung der Sitzung zu erwirken suchten.

Zweite Sitzung.  
Präsident Mehring eröffnet die Sitzung wieder um 4 Uhr 10 Minuten, mit dem Ausdruck schmerzhaftesten Bedauerns, daß die Unruhen vor dem Reichstagsgebäude Verwundungen, und zwar auch solche tödlicher Art gefordert haben. Es kommt jetzt alles darauf an, wenn das Einverständnis erreicht wird, in dieser Angelegenheit die Entscheidung zu treffen. In dieser Angelegenheit ist es nicht möglich, die Entscheidung zu treffen.

Die Unabhängigen lärmten fortwährend durch Schlufuhr.  
Es erfolgen zahlreiche, oft dreimal wiederholte Ordnungsrufer. Als der Lärm fortwährend, erklärt der Präsident um 4 1/2 Uhr: Ich unterbreche die Sitzung auf eine Viertelstunde und unterlege dem Abgeordneten Geyer, an der nächsten Sitzung teilzunehmen.

Die dritte Sitzung.  
Präsident Mehring eröffnet die Sitzung wieder um 5 Uhr 10 Minuten. (Die Abgeordneten Kaufmann, Mühl und Geyer-Sofien sind im Saale anwesend, sind jedoch nicht am Rednerpulte.)

Die Mitglieder des Hauses hören stehend diese Ansprache an.  
Hierauf wird die Sitzung auf Mittwoch d. 10. d. Mts. vertagt. Fortsetzung der Beratung des Betriebsrätegesetzes. Schluß 5 1/2 Uhr.

Hierbei ist die beträchtliche Infanterie, die das vierte Heerkorps bildet, zu verzeichnen sind. Das Heer hat die Befehle, die im Laufe der letzten Tage erteilt wurden, zu befolgen. Die Truppen sind in Bewegung gesetzt worden.

Ordnung nötigen Maßnahmen hat der Reichspräsident für das Reichsgebiet mit Ausnahme von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden und die von ihnen beschlossenen Gebiete des Auslandes erlassen. Auf Grund des Auslandes übernimmt Reichswehrminister Postpersönlich die Vollzugsgewalt für Berlin und die Stadt Brandenburg. Als Zivilkommissar wurde der Berliner Polizeipräsident Ernst bestimmt. Umzüge und Versammlungen unter freiem Himmel werden verboten. Einem Verbot, die Tägung der Nationalversammlung zu föhren, werden mit rüchrigster Haftbewahrung verbunden werden.

## Einzelheiten über den Ausnahmezustand.

Berlin, 12. Jan. (Drahtnachricht.) Die Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 des Reichsverfassungsgesetzes betreffend die Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Reichsgebiet mit Ausnahme von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden und von ihnen umschlossenen Gebieten, trifft folgende Maßnahmen:

1. Die Artikel 114, 115, 117, 118, 122, 124 und 125 der Verfassung des Deutschen Reiches werden bis auf weiteres außer Kraft gesetzt. Es sind daher Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechtes der freien Meinungsäußerung einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechtes, Einreise in das Reichsgebiet, Telegrafische und Fernsprecheinrichtungen, sowie Beschränkungen des Eigentums auch außerhalb der sonst hierfür bestimmten gesetzlichen Bestimmungen zulässig.

2. Mit der Befehlsgewalt dieser Verordnung geht die vollstehende Gewalt auf den Reichsverweser über. Er wird von dem Militärbefehlshaber auf dem Gebiet der Zivilverwaltung unter Mitwirkung dieses Regierungs-Kommissars (§ 3) ausgeübt, den der Reichsverweserminister im Einvernehmen mit dem Reichsverweser ernennen kann.

3. Die Weisungen des Militärbefehlshabers an die Zivilverwaltung und Gemeindegewalt, sowie seine allgemeinen Anordnungen an die Bevölkerung sind, soweit sie auf den Bereich des Reichsgebietes betreffen, für den Reichsverweser verbindlich. Anordnungen des Militärbefehlshabers, die Beschränkungen nach § 1 enthalten, können der Reichsverwaltung zur Ausführung überlassen werden.

4. Wer den im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenen Anordnungen des Reichsverwesers oder des Militärbefehlshabers untreu nachzukommen oder sonst die öffentliche Sicherheit gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 15 Monaten bestraft.

Berlin, 13. Januar 1920.  
Der Reichspräsident Ebert. Der Reichsverweser Bauer.  
Der Reichsverweserminister Post.

## Der Schutz der lebenswichtigen Betriebe

Berlin, 13. Januar. (Drahtnachricht.) Die in der letzten Sitzung des Reichstages am 12. d. Mts. beschlossene Ausschusskommission für den Entwurf eines Gesetzes über die Stellung der Arbeiter in Betrieben, die mehr als fünfzig Arbeiter beschäftigen, hat am 13. d. Mts. ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Kommission wird unter der Leitung des Abgeordneten Körwald in der Sitzung am 14. d. Mts. ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Kommission wird unter der Leitung des Abgeordneten Körwald in der Sitzung am 14. d. Mts. ihre Tätigkeit aufnehmen.

## Beständliches Verhalten an einem Sicherheitsstandorten.

Berlin, 13. Jan. (Drahtnachricht.) Bei den Unruhen vor dem Reichstagsgebäude ist ein Sicherheitsstandort eingerichtet worden. Mehrere andere wurden vernichtet. Aus einer von den vernichteten Sicherheitsstandorten nach dem Brand in der Regelstraße gebracht wurde, führten sich verschiedene Personen auf ihn und traten ihn mit Füßen. Der Platz am Reichstagsgebäude leerte sich nach und nach von der Menschenmenge. Nur an der Regelstraße dauerte es längere Zeit, bis die letzten 100 oder 200 Personen zerstreut werden konnten. Die Wachen sind in der ganzen Gegend absperrt. An der Kreuzung der Dortheimstraße, Fußstraße und Reuen Mittelstraße hielt eine große Menschenmenge die Straßenbahnen an, nötigte die Fahrstraße zum Aussteigen und ließ die Wagen nicht weiterfahren.

## Die Kohlennot in Hamburg.

Hamburg, 13. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Die Kohlenlage in Hamburg ist bedauerlicherweise wieder in bedrohliche Höhe gestiegen. Die Kohlenlieferungen sind durch die schwierigen Verhältnisse in England stark eingeschränkt worden. Die Hamburger Bevölkerung wird durch die Kohlennot in erheblichem Maße beeinträchtigt. Die Hamburger Regierung hat Maßnahmen zur Linderung der Kohlennot ergriffen.

Rechtsanwalt... (Vertical text on the right margin)



**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Wegen großherzoglicher Bestimmung eines Vorkassiers**  
wurde er dann zum Ersten Stellvertreter in der Kasse ernannt. Er wurde zum Ersten Stellvertreter in der Kasse ernannt. Er wurde zum Ersten Stellvertreter in der Kasse ernannt.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Seine Krone gibt ebenfalls an, daß der Kräftern von Motoren erlassen ist.** Bei der Anfertigung behauptet, am 1. Januar 1919 zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein. Seine Krone ist ein Bild, das er in der Kaserne gewesen zu sein.

**Das Hochwasser der Elbe.**  
Berlin, 13. Jan. Ueber das Hochwasser der Elbe wird weiter berichtet. Das Wasser ist sehr hoch und hat sich weiter erhöht. Die Elbe ist überflutet und es sind viele Häuser unter Wasser. Die Elbe ist überflutet und es sind viele Häuser unter Wasser.

**Elbenbahnauflauf.**  
Berlin, 13. Januar. (Drahtnachricht.) Heute vormittag 10 Uhr ließ auf dem Söllischen Bahnhof ein Zugzug mit einem auslaufenden Güterzug zusammen. Die Lokomotiven und mehrere Waggons wurden zerstört. Die Ursache war ein Unfall bei der Einfahrt in den Bahnhof. Die Lokomotiven sind zerstört. Ein Arbeiter ist verletzt worden.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**  
**Bebauungspolizeigründungen.**  
Berlin, 13. Januar. Unter der Firma 'Oberländer Bauverein' wurde in Rattow eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 300 000 M. gegründet. Die Gründer sind: ...

**Briefsentimmungsbild.**  
Berlin, 13. Januar. Die Expedition setzte sich bei Anfang des heutigen Briefverkehrs, abgesehen von Zusammenhängen mit den neuen Postbestimmungen des Reichstelegraphen-Gesetzes, mit dem Postgesetzgebungsplan 'Dienste' fort. Die Briefsentimmungsbild ist ein Bild, das die Briefsentimmungsbild zeigt.

**Devisenturse.**  
Berlin 13. Januar.  
Die amtlichen Kurse in Berlin für den 13. Januar sind wie folgt: ...

	Neue	Alte
100 Reichsmark	1938 50	1941 50
100 Reichsmark	935 75	925 25
100 Reichsmark	1084 25	1085 75
100 Reichsmark	915 75	915 75
100 Reichsmark	21 25	21 25
100 Reichsmark	21 25	21 25
100 Reichsmark	21 25	21 25

**Produktionsbericht.**  
Berlin, 13. Januar. Im Januar ist das Angebot sehr stark gewachsen, da sich der Erzeuger in dem zu betrachtenden Zeitraum vergrößert haben. Die Produktion ist sehr hoch und hat sich weiter erhöht.

**Metalloberzeugung.**  
Berlin, 13. Januar. Preise für 1000 Kilogramm in Mark. ...

**Central-Led & Co. A.G. in Stuttgart.**  
Eine Generalversammlung findet am 1. Januar 1919 in Stuttgart statt. Die Generalversammlung wird am 1. Januar 1919 in Stuttgart stattfinden. Die Generalversammlung wird am 1. Januar 1919 in Stuttgart stattfinden.

**Die deutsche Maschinenbau-Industrie**  
Die deutsche Maschinenbau-Industrie hat sich weiter entwickelt. Die Produktion ist sehr hoch und hat sich weiter erhöht. Die deutsche Maschinenbau-Industrie hat sich weiter entwickelt.

**Die Norddeutsche Gütervermittlungsgesellschaft**  
Die Norddeutsche Gütervermittlungsgesellschaft hat sich weiter entwickelt. Die Produktion ist sehr hoch und hat sich weiter erhöht. Die Norddeutsche Gütervermittlungsgesellschaft hat sich weiter entwickelt.

**Berliner Börse**  
vom 13. Januar 1920  
(Telegramm.)

Deut. u. Wert:		Wert:
100 Reichsmark	73.00	
100 Reichsmark	64.50	
100 Reichsmark	89.70	
100 Reichsmark	81.90	
100 Reichsmark	100.00	

Ausland: Werte:	
100 Reichsmark	28.50
100 Reichsmark	86.75
100 Reichsmark	39.00

Eisenbahn-Aktion:	
100 Reichsmark	78.00
100 Reichsmark	67.00
100 Reichsmark	995.00
100 Reichsmark	129.00
100 Reichsmark	126.00
100 Reichsmark	414.00

Bank-Aktion:	
100 Reichsmark	139.00
100 Reichsmark	167.00
100 Reichsmark	188.25
100 Reichsmark	128.75
100 Reichsmark	110.00
100 Reichsmark	273.00
100 Reichsmark	157.00
100 Reichsmark	124.80
100 Reichsmark	132.00
100 Reichsmark	147.00
100 Reichsmark	124.00
100 Reichsmark	130.50
100 Reichsmark	111.00
100 Reichsmark	144.50

Industrie-Aktion:	
100 Reichsmark	250.00
100 Reichsmark	29.00
100 Reichsmark	254.37
100 Reichsmark	258.00
100 Reichsmark	279.00
100 Reichsmark	427.00
100 Reichsmark	2.00
100 Reichsmark	254.00
100 Reichsmark	294.75
100 Reichsmark	28.00

Leipziger Börse.	
100 Reichsmark	194.00
100 Reichsmark	169.00
100 Reichsmark	162.00
100 Reichsmark	129.00
100 Reichsmark	188.00
100 Reichsmark	168.00
100 Reichsmark	175.00
100 Reichsmark	174.00
100 Reichsmark	164.75
100 Reichsmark	168.00
100 Reichsmark	116.00
100 Reichsmark	109.00
100 Reichsmark	533.00
100 Reichsmark	510.00

**Leipziger Börse.**  
Leipzig, den 13. Januar 1920.  
Die Leipziger Börse hat sich weiter entwickelt. Die Produktion ist sehr hoch und hat sich weiter erhöht. Die Leipziger Börse hat sich weiter entwickelt.